

## Development of GEECA – Gauteng Energy Efficiency and Climate Agency for Industry and Commerce



### 1 Ziel des Projektes

Die Machbarkeitsstudie hatte zum Ziel, die Möglichkeiten der Etablierung einer Energieeffizienz und Klimaschutz Agentur (GEECA) zur Verbesserung der Energieeffizienz im Bereich Industrie, Handel, Dienstleistungen in der Provinz Gauteng (Südafrika) zu untersuchen.

Arbeitsschwerpunkte waren die Analyse des aktuellen Stands von Energieeffizienz im Bereich Industrie, Handel, Dienstleistungen, die Untersuchung der Verbindungsmöglichkeiten von existierenden Maßnahmen, Initiativen und Chancen mit GEECA, die Identifizierung von Interventionsmöglichkeiten bezüglich sektoraler und sub-sektoraler Schwerpunkte, die Analyse von Chancen und Risiken einer Agentur im südafrikanischen Kontext, die Integration von möglichen Aufgaben der Agentur mit Herausforderungen und Bedarfen formuliert insbesondere in der Gauteng Integrated Energy Strategy (GIES), die Diskussion des möglichen Aufgabenumfangs und die gemeinsame Entwicklung des institutionellen Rahmens von GEECA.

### 2 Besonderheiten im Vergleich zum Stand der Technik – Innovationen

Südafrika ist einer der größten Emittenten von Klimagasen pro Einheit BIP. Im Jahr 2006 erwirtschaftete SA das 42 größte Bruttoinlandsprodukt, lag aber beim Energieverbrauch an 21. Stelle auf der Welt. Im Vergleich zu Deutschland bewegt sich der Energieverbrauch pro Einheit BIP in Südafrika seit Jahren auf einem sehr hohen Niveau. Um die Energieeffizienz in Industrie, im produzierenden Gewerbe, in Handel und Dienstleistungen zu erhöhen und gleichzeitig das Wachstum der Wirtschaft von dem des Energieverbrauchs zu entkoppeln, braucht es neben technischen Innovationen auch ‚softe‘ Instrumente und Maßnahmen wie Information und Beratung, mit deren Hilfe Unternehmen die Chancen von Energieeffizienz für eine verbesserte Wertschöpfung und die Entwicklung von Arbeitsplätzen erkennen können.

### **3 Konkreter Beitrag zur Nachhaltigkeit**

Durch eine verbesserte Energieeffizienz in Industrie und Handel lassen sich u.a. hinreichend Spielräume für die Stromversorgung der armen Bevölkerung in Südafrika gewinnen. Dadurch können andere, z.T. in der Handhabung gefährliche und gesundheitsgefährdende Brennstoffe wie Paraffin oder Holzkohle ersetzt und neue Entwicklungsperspektiven für diesen Personenkreis eröffnet werden.

### **4 Konkreter Beitrag zu Energieeffizienz/ Klimaschutz**

Der Begriff Energieeffizienz bezeichnet „das Verhältnis von Ertrag an Leistung, Dienstleistungen, Waren oder Energie zum Energieeinsatz“. Der Stromversorger ESKOM hat mit seinen Demand-side-Programmen die großen Unternehmen (Minen, Automobilindustrie) adressiert, jedoch die KMU, die den Hauptanteil am Energieverbrauch des Landes verursachen, vernachlässigt. Die Nationale Energieagentur (NEEA) ist weder thematisch noch personell und finanziell in der Lage, bestehende Defizite zu überwinden. GEECA kann durch die Konzentration auf eine Provinz, durch die sektor- und zielgruppenspezifische Entwicklung von Beratungs-, Informations- und Trainingsleistungen diese Lücke schließen.

### **5 Anwendungen und ggf. Relevanz des Projektergebnisses im Alltag**

GEECA bildet einen wichtigen Baustein zur Institutionenbildung im Bereich Energieeffizienz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit in einem Land, das durch unsichere, ‚schmutzige‘, aber billige Stromversorgung gekennzeichnet ist. Insbesondere KMU brauchen konkrete professionelle Unterstützung bei der Verbesserung ihrer Energieperformanz, um Kosten einzusparen, die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und neue Beschäftigungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Gleichzeitig bildet GEECA eine Blaupause für vergleichbare Energieeffizienz-Agenturen in anderen Provinzen.

### **6 Zuwendungsempfänger, Ansprechpartner**

**Name:** Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung

**Adresse:** Schopenhauerstr. 26, 14129 Berlin

**Telefon / Fax:** +49 (0)30 803088-0 / -88

**Email / URL:** info@izt.de; www.izt.de

**Ansprechpartner**

Michael Knoll

m.knoll@izt.de

